


Themenfeld 8: Kulturelle Angebote für Stadt und Land



Erläuterungen

Im Kulturbereich sind kulturelle Grundstrukturen zu definieren bzw. neu zu verhandeln und dann als kulturelle Grundversorgung in allen Regionen als Teil der Daseinsvorsorge gleichwertig sicherzustellen. Dabei sollen alle Regionen des Landes im Kulturbereich gleichwertig gestärkt werden, zugleich aber die jeweiligen Besonderheiten Berücksichtigung finden. In den urbanen Zentren sind die besonderen Herausforderungen, die sich beispielsweise aus sozialer Segregation oder konkurrierender Baukultur ergeben, genauso zu berücksichtigen wie die besonderen Anforderungen, die sich im ländlichen Raum aus Mobilität oder Teilhabe ergeben.

Zugleich soll deutlich gemacht werden, was der Beitrag der Kultur für die „Stadt von morgen“ und zur Bereicherung der Lebensqualität im ländlichen Raum sein soll. Neben der gemeinsamen finanziellen Absicherung dieser Angebote ist ein zentrales Element die Mobilitätsförderung, also die Sicherstellung einer Erreichbarkeit der Angebote in Stadt und auf dem Land. Ziel muss es sein, den Zugang zu Kunst und Kultur für alle zu sichern.

Um die Infrastruktur für Kunst und Kultur vor Ort zu stärken, müssen schon vorhandene Strukturen, z.B. soziokulturelle Zentren oder andere lokale Angebote, das heißt alle potentiellen Träger vor Ort (Kirche, Schule, Feuerwehr etc.) unterstützt und eingebunden werden. So werden kulturelle Identifikationsorte für Menschen in den Regionen geschaffen und zugleich „Ankerpunkte“ gebildet.

Vorschläge des Diskussionspapiers	Ihre Änderungen/Vorschläge/Ergänzungen
Leitlinien-Vorschläge	
<p>Handlungsempfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Ansiedlung und Neugründungen kultureller Initiativen im ländlichen Raum + in der Stadt • Förderung der Zusammenarbeit zwischen Mobilitätsanbietern und Kultur, z. B. durch ein Fahrdienstangebot zum Kulturort => Kombination von funktionierendem Nahverkehr und zusätzlichen Initiativen als Ergänzung; Zusammenstellen von best practice aus M-V und ggf. aus anderen Bundesländern • Entwicklung zusätzlicher, auch mobiler aufsuchender Angebote entwickeln (z.B. Bücherbus) • Sicherstellung der digitalen Erreichbarkeit im ländlichen Raum, stabiles und schnelles Internet • Fortsetzung des Dialoges mit den Kirchen als bedeutende Kulturträger vielfältiger Angebote in Stadt und im ländlichen Raum 	<p>professioneller</p> <ul style="list-style-type: none"> • ! Stadt / Stadtteile integrieren • Stärkung bestehender Einrichtung. (pers. / fin. / standardisierend) <p>Träger permanenter Kinder- u. Jugendarbeit → geeignete Träger unabhängig von Kirchenangehörigkeit</p>
<p>Prüfauftrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerbefreiungen oder Steueranreize für Grundstückserwerb und Gebäudenutzungen oder -zwischenutzungen sowie Nutzung von Leerstand • zentrale Bereitstellung von Transportmitteln, die 	

 Wichtig
 nicht so wichtig

sich die Anbieter je nach Bedarf für kulturelle Projekte leihen können (z.B. über die Landesverbände)	
---	--

- verlässlichere Finanzierung.
- aufwändige Föderung → zu Lasten inhaltl. Arbeit
- analog Leihberecht 4 Jahre

Kultur
als
verpflichtende
Aufgabe

Widerspruch

Land gibt Geld
unter der Bedingung
Kreis macht
Kofinanzierung

Land legt
Haushaltssper-
ren fest

Bücherschränke
(mit Patenschaft verknüpfen)

● wichtig

Themenfeld 8: kult. Angebote für Stadt + Land

- noch vorhandene Infra-
struktur vor Ort für kul-
turelle Angebote nutzen
(z. B. Schulen etc.)

Kinder/Schüler aus
den Gemeinden stehen
nicht zur Verfügung für
außerschulische Projekte,
da sie nach der Schule,
dafür ~~zur Verfügung~~
nicht mehr zur
Verfügung stehen!
mit dem Bus nach Hause fahren

Dezentrale
Angebote

Räume

bspw. Förderung, Feuerwehrausbau
unter der Bedingung, dass die
Räume offen genutzt werden
können

Bedürfnis - und

Bestandserhebung

Themenfeld 8: kult. Angebote für Stadt + Land

Differenzierung

Städtische vs. ländliche

Räume

Ausgleich Raumangebot

Stadt /
Land

Stadt =
Kommunale Räume

Land =
Viel Leerraum

"Ko-Nutzung"
Einbindung direkter Partner

fehlende "Kulturverantwortliche" in den
Gemeinden

⇒ Kreis Kulturräte befähigen / Kulturverwalter

● wichtig
● nicht so wichtig

Themenfeld 8: kult. Angebote für Stadt + Land

Internationalität

→ best practice finden

Interkulturelle

Verständigung

Kreisgrenzen nicht als Einschränkung

reg. Planungsverbände

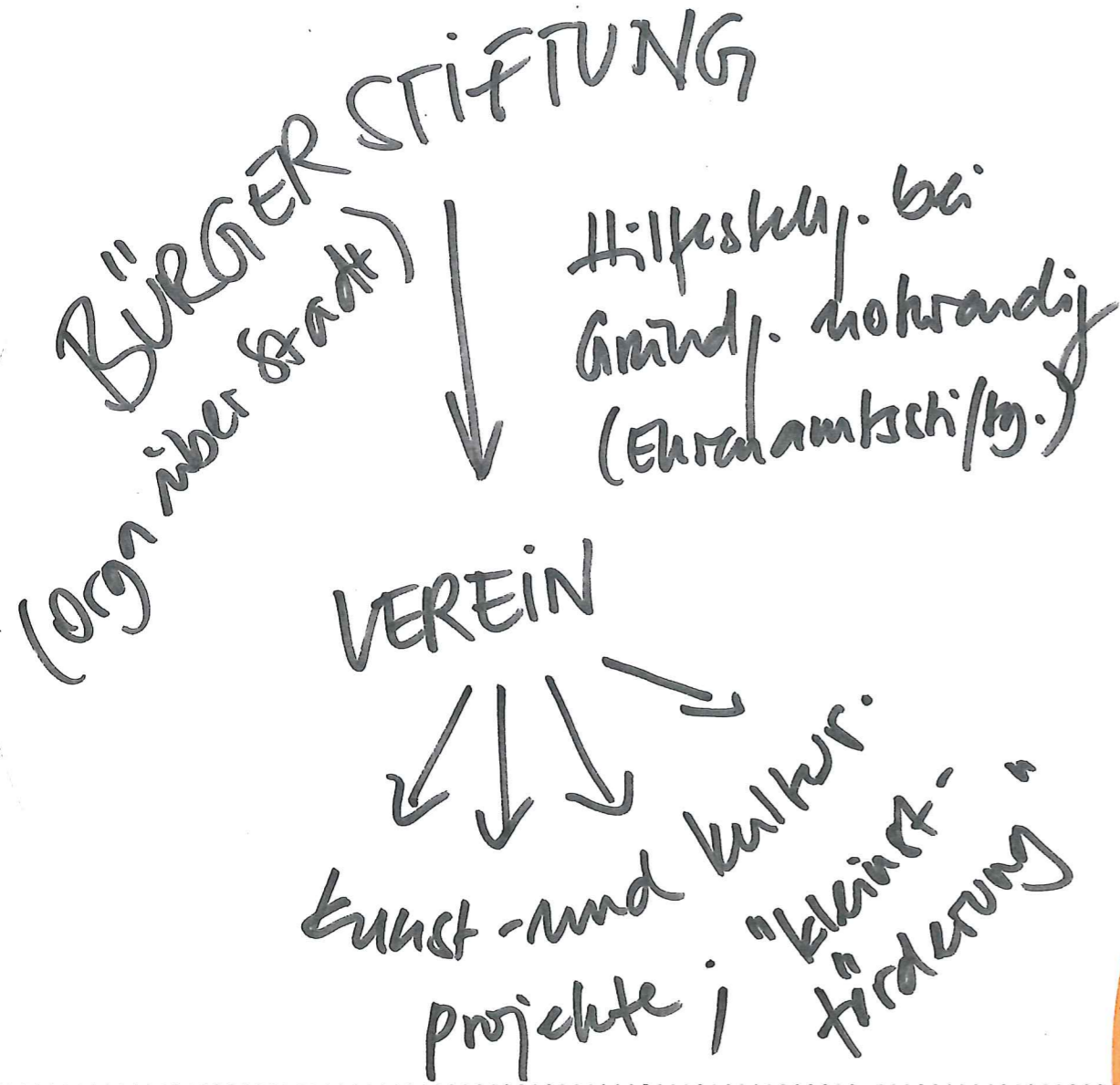
Bürgerbeteiligung
- im Prozess
- in der Umsetzung

Nachhaltigkeit
von Kulturentwicklungsplanung

Unterstützung
bei der Mehrsprachigkeit
von kulturellen Angeboten
↳ Tourismus



● Wichtig
● nicht so wichtig

Themenfeld 8 : kult. Angebote für Stadt + Land



Ideenkatalog:
bewährte
Projektideen



-  wichtig
-  nicht so wichtig